

Regist. Nr. _____

(Konto Nr. 3053 beim Postsparkass. Leipzig)

Seiner Ehrwürden

Herrn Rabbiner Dr. E. Carlsbach

Leipzig

Ja letzter Zeit sind mehrfach an unserer Armenkasse junge Leute, aus Polen stammend, erschienen, die in der Umgegend in Fabriken & landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigt waren, denen aber diese Arbeit aus irgendwelchen Gründen nicht mehr zusagte, und daher ihren Arbeitsplatz heimlich verlassen hatten. Wir können solchen Leuten immer nur dringend raten, zu ihrer Arbeit zurückzukehren und von dort aus an den zuständigen Landrat sich mit dem Ersuchen zu wenden, ihnen die Genehmigung zum Verlassen ihres Arbeitsplatzes zu gewähren; geschieht das nicht, so werden sie inhaftiert und nach mehrwöchentlicher Haft zu ihrer Arbeit zurückgebracht. Es sind nun bei uns Beschwerden eingelaufen, zuletzt von mehreren jungen Leuten u. a. namens Jacob Seinitzki & Josef Silbermann, dass diese, nachdem wir ihnen die Rückkehr angeraten, sich an Sie gewandt hätten & Sie denselben empfohlen hätten, sich hier bei der Polizei zu melden & inhaftieren zu lassen, Sie würden dann schon für ihre sofortige Entlassung sorgen. Die Leute seien diesem Rat gefolgt & wären dann mehrere Wochen in Haft gewesen, Sie aber hätten sich gar nicht um sie gekümmert, und nur Bemühungen von dritter Seite sei es jetzt gelungen, diese Leute aus der Haft zu befreien, nachdem ihnen anderweitig Arbeit verschafft worden war. Die Leute (sie wohnen Nordstr. 11 bei Gänger, können also jederzeit gehört werden) haben sich bitter darüber beklagt, dass Sie sie veranlasst haben in Haft zu gehen, & dann nichts für sie getan hätten, sie bedauerten, unserem Rat, zurückzukehren an ihre Arbeitsstätte, in Vertrauen auf Ihre Vermittlung nicht gefolgt zu sein. Wir halten es für unsere Pflicht, Ihnen von Vor-

stehendem Kenntnis zu geben, da uns natürlich der Sachverhalt nicht bekannt ist, möchten Sie jedoch dringend ersuchen, im Interesse solcher Arbeiter, die stets die Rückkehr zu ihrer Arbeit anzuraten & nur, wenn sie wirklich im Stande & auch gewillt sind, die Leute hier unterzubringen, ihnen die Meldung bei der hiesigen Polizei zur Inhaftierung zu empfehlen, weil sonst diese Leute mit Recht entrüstet sind, wenn man sich um sie nicht weiter kümmert.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand

der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig

Abt. Armenwesen

